



Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom 4.12.2022 11.05-12.40 Uhr im KGH

Vorsitz:	Kathrin Meffert
Anwesend:	53 anwesende Personen, davon 47 stimmberechtigte Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger
Entschuldigt:	Marina von Graffenried, Paul Sprenger

-
- Traktanden:**
- 1. Begrüssung**
 - 2. Regularien**
 - a) Stimmzählerinnen und Stimmzähler
 - b) Genehmigung der Traktandenliste
 - c) Protokoll der KGV vom 12.06.2022
 - 3. Finanzen 2023**
 - a) Budget – Beratung und Genehmigung - Revisorenbericht
 - b) Genehmigung der Steuersätze
(wie bisher: 0.53% vom Einkommen, 0.053% vom Vermögen)
 - 4. Pfarrpersonen**
 - a) Information: Pfarrer Thomas Mory ab 01.01.2023 100%
 - b) Genehmigung
 - 5. Pfarrhaus Blauenstrasse: Neubau Mehrfamilienhaus mit Pfarrwohnung**
 - a) Information
 - b) Genehmigung Bauprojekt inkl. Baukosten
 - 6. Leitbild**
 - a) Information
 - b) Genehmigung
 - 7. Varia**
 - a) Mitteilungen
 - b) Aussprache
-

1. Begrüssung

Die Kirchgemeindepräsidentin Kathrin Meffert begrüsst auch im Namen der Kirchenpflege alle Anwesenden und dankt für das Erscheinen sowie das Interesse.

Hinweis zum Ablauf: Neben dem regulären Budgettraktandum und den Pfarrpensen geht es um das Pfarrhaus «Blauenstrasse» und das Leitbild. Der Informationsabend zum Thema «Pfarrhaus Blauenstrasse» hat für die direkten Nachbarn und Interessierte am 22.11.2022 stattgefunden. Aus Zeitgründen wird auf den Bericht aus der Synode verzichtet. An der KGV am 4.6.23 wird ausführlich über die neue Personal- und Besoldungsordnung (PBO) berichtet, welche aktuell in der Vernehmlassung sei. Martin Plattner informierte K. Meffert am 3.12.22 per Mail über seinen Input betreffend Traktandum 5 «Pfarrhaus Blauenstrasse». M. Plattner wird sich unter Traktandum 5 zu Wort melden.

2. Regularien

- a) *Stimmzählerinnen und Stimmzähler:*
Karin Huber und Nicole Schüpbach werden einstimmig, ohne Enthaltung, als Stimmzählerinnen gewählt.
- b) *Genehmigung der Traktandenliste:*
Wird einstimmig, ohne Enthaltung genehmigt.
- c) *Protokoll der KGV vom 12.06.2022:* auf eine Lesung wird verzichtet.

Wird einstimmig, ohne Enthaltung, genehmigt und verdankt.

Es gibt keine Einwände gegen eine Tonaufnahme für die Erstellung des Protokolls.

Eine Präsenzliste wird geführt.

3. Finanzen 2023

Bericht des Leiters Ressort Finanzen, Oliver Ehinger, erläutert das Budget 2023 anhand der verteilten Unterlagen. Es wurde ein Verlust von CHF 146'000.- budgetiert. Dies in erster Linie aufgrund der aktuell 290% Pfarrstellen, deren Hintergrund der hängige Personalkonflikt mit Pfr. Matthias Grüninger sei. Sein Lohn wird infolge der Amtsenthebung nicht mehr ausbezahlt, muss jedoch rückgestellt und somit budgetiert werden. Der Personalaufwand fällt aufgrund von Personalveränderungen, Erhöhung des Pensums von Pfr. T. Mory auf 100% und mehr Religionsstunden höher aus. Das Budget der Kirchenmusik wurde ebenfalls erhöht. Die höhere Steuereinzugsprovision der Gemeinde und die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Kommunikation des neuen Leitbilds, fallen ebenfalls ins Gewicht.

Infolge Neubesetzung des Ressorts „Gebäude/Räume“ durch eine Fachperson werden Mängel an den Immobilien grundsätzlich besser erkannt und notwendige Unterhaltsarbeiten zeitnah ausgeführt. Aufgrund dessen wurde der Liegenschaftsaufwand höher als bisher budgetiert. Zudem wird neu die Immobilie „Hangstrasse, Haus im oberen Boden“ in der normalen Betriebsrechnung geführt. Die Hypothek wurde teilweise refinanziert und abbezahlt, der Liegenschaftsertrag beläuft sich auf CHF 110'000.-, der Unterhalt auf CHF 20'000.-. Der Zinsaufwand von CHF 5'000.- und die Abschreibungen von CHF 50'000.- resultieren ebenfalls aus der Aufnahme der Liegenschaft „Hangstrasse“ in die Betriebsrechnung. Der Gewinn von CHF 35'000.- wirkt sich positiv auf die Betriebsrechnung aus. Die Liegenschaftserträge der Pfarrhäuser und der Liegenschaft „Hofgasse“ sind in der Rechnung enthalten und bleiben unverändert. Die Mieteinnahmen der Liegenschaft „Pfarrhaus Blauenstrasse“ bis Ende Juli 2023 wurden bei der Budgetierung berücksichtigt. Die Kirchensteuereinnahmen wurden mit 1.36 Mio. Franken wie bis anhin zurückhaltend budgetiert. Die Subventionsbeiträge der Kantonalkirche an die Pfarrlöhne wurden nach dem Weggang von Pfrn. Claudia Laager von 150 auf 130 Stellenprozent an die zurückgegangenen Mitgliederzahlen angepasst.

Bericht der Revision

Roger Burri begrüsst die Kirchgemeinde und bedankt sich für das Vertrauen. Der vorliegende Voranschlag 2023 wurde im Beisein von Beat Zeidler und Finanzchef O. Ehinger sowie der Birseck-Treuhand AG geprüft. Es wurde festgestellt, dass sehr sorgfältig und nachvollziehbar budgetiert wurde, dieser Voranschlag sämtlichen relevanten Reglementen entspricht und die Beschlüsse der Kirchgemeinde entsprechend berücksichtigt wurden. Aus diesem Grund empfiehlt R. Burri, das Budget 2023 mit einem Ausgabenüberschuss von 146'000 Franken zu genehmigen und dankt O. Ehinger sowie der Birseck-Treuhand AG für die gute Zusammenarbeit.

K. Meffert dankt allen Beteiligten für ihre Arbeit.

Budget – Beratung und Genehmigung – Revisorenbericht

././ Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt das Budget 2023 einstimmig ohne Enthaltungen.

Genehmigung der Steuersätze (wie bisher: 0.53% vom Einkommen, 0.053% vom Vermögen)

././ Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die bisherigen Steuersätze einstimmig ohne Enthaltungen.

4. Pfarrpensen

David Käser erläutert die Erhöhung des Pfarrpensums von Pfr. T. Mory. Mit der Einsetzung von Pfr. Marc-Andrin Eggenschwiler am 1.9.2022 haben sich die Kirchenpflege wie auch das Pfarrteam mit der Aufteilung der Aufgaben auseinandergesetzt. Daraus resultierte der Vorschlag einer Aufstockung des aktuellen Pensums von Pfr. T. Mory von 90% auf 100 Stellenprozent, das dadurch gleich hoch wie das Pensum von Pfr. MA. Eggenschwiler wäre. Im Wesentlichen gibt es zwei Hauptgründe für diese Entscheidung: Erstens sei der Arbeitsaufwand sehr gross und die bisherigen 240% Pfarrstellen nach wie vor nicht abgedeckt, zweitens lässt sich die Verteilung der Aufgaben mit zwei gleichen Pensen von je 100% besser und einfacher organisieren. Stand heute sei die Einteilung und Organisation im Pfarramt noch nicht abgeschlossen, eine langfristige Lösung sei in Arbeit, weitere Informationen folgen zu gegebenem Zeitpunkt. Aktuell werden 130 Pfarrstellenprozent (zuletzt 150 Prozent) durch die Kantonalkirche subventioniert.

Claudia Rickenbacher möchte wissen, wer aktuell für die Senioren verantwortlich sei, Pfr. T. Mory decke die «Jugend» ab, Pfr. MA. Eggenschwiler «Kinder und Familien». K. Meffert erklärt, dass die «Senioren» momentan von beiden Pfarrpersonen abgedeckt werden, die Aufgabenverteilung sei noch offen.

V. Zwicky leitet die Altersstube und wünscht sich, dass die wechselweise Zuständigkeit von zwei Pfarrpersonen bei den Senioren überdacht wird. Eine gute Lösung für die Senioren sei wünschenswert. K. Meffert erklärt, dass das Pfarrteam aktuell in einer Findungsphase sei. Im Januar 2023 sei die Verteilung

der Aufgabenbereiche geplant. Es wird nach einer langfristigen Lösung gesucht, welche mit zwei 100% Pensen abgedeckt werden kann. Pfr. Markus Wagner fungiert weiterhin als Stellvertretung.

Veronika Wenk würde einen Jugendarbeiter, wie es ihn in früheren Zeiten gab, begrüßen. K. Meffert erklärt, dass das Pensum von Ursula Meier auf 60% aufgestockt worden sei und sie somit gewisse Arbeiten im Jugendbereich übernehmen könne. Einen Jugendarbeiter einzustellen sei hingegen nicht geplant.

Christoph Ruf möchte wissen, ob Pfr. M. Wagner nicht mehr auf der Lohnliste steht. K. Meffert bestätigt, dass Pfr. M. Wagner als Stellvertretung weiterhin tätig sein wird.

Antrag der Kirchenpflege: Das Pensum von Pfr. T. Mory wird ab 1.1.2023 von 90% auf 100% erhöht.

../. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Erhöhung auf 100% einstimmig, mit einer Enthaltung von Pfr. T. Mory.

5. Pfarrhaus Blauenstrasse: Neubau Mehrfamilienhaus mit Pfarrwohnung

Basil Mösch begrüsst alle Anwesenden und stellt mittels veranschaulichender Projektionen das Projekt vor. Das Resultat der vorliegenden Vorstudie sei ermutigend. Der geplante Neubau mit vier Wohnungen biete für die Kirchgemeinde diverse Vorteile, weswegen die Kirchenpflege dieses Projekt gerne weiterverfolgen möchte. Am 22. November hat diesbezüglich eine Informationsveranstaltung stattgefunden.

Das Pfarrhaus an der Blauenstrasse in Arlesheim sei renovationsbedürftig, ungenügend wärmedämmend und deshalb bezüglich Energetik fragwürdig. Die dort ebenfalls vorhandenen Gemeinderäume (Unterrichts- und Jugendraum) werden praktisch nicht mehr genutzt, und die Verknüpfung von Pfarrhaus mit Gemeinderäumen sei nicht mehr zeitgemäss. Der Neubau eines neuen Pfarrhauses komme aus finanziellen Gründen nicht in Frage. Die Kirchenpflege habe aus diesem Grund nach anderen Lösungen gesucht und eine Machbarkeitsstudie bezüglich eines Mehrfamilienhauses mit einer grossen Pfarrwohnung und drei Familienwohnungen erarbeiten lassen. Der Neubau eines Mehrfamilienhauses habe folgende Vorteile: attraktive Wohnung für eine Pfarrfamilie, Realisierung von vier anstelle einer Wohneinheit, folglich haushälterischer Umgang mit Grund und Boden, Querfinanzierung der Pfarrwohnung durch Mieterträge, Ertrag zugunsten Kirchgemeinde für kirchgemeindliche Projekte, nachhaltige Lösung im Zeichen von Klimaschutz und Energieknappheit (Minergiebauweise, Erdsondenheizung, Fotovoltaik). Der Neubau des Mehrfamilienhauses in den Zahlen der Vorstudie:

- Baukosten CHF 3'300'000.-
- Jährlicher Ertrag zugunsten der Kirchgemeinde (je nach Hypothek) CHF 50'000.- bis 80'000.-
- Finanzierung: Eigenkapital Bauland CHF 1'600'000.-
Fremdkapital CHF 3'300'000.-
Anlagekosten Total CHF 4'900'000.-

Das Bauprojekt der Vorstudie sieht folgendes Raumprogramm vor: im Untergeschoss sind die Kellerabteile, der Technik- und Veloraum sowie die Einstellhalle geplant. Im Erdgeschoss die 6 ½ Maisonette-Pfarrwohnung und eine 4 ½ Zimmerwohnung. Im 1. Obergeschoss die Maisonette-Pfarrwohnung und eine 4 ½ Zimmerwohnung. Im 2. Obergeschoss sei eine 5 ½ Zimmer Attikawohnung mit grosser Terrasse geplant. Der Start des Bauprojektes wäre im September 2023 möglich, Einzug Ende November 2024.

Aktuell liegt die Parzelle in der ÖWA-Zone (öffentliche Werke und Anlagen). Eine Anfrage hinsichtlich Zonenplanänderung von Zone ÖWA in die Zone WG3 sei seit knapp einem Jahr beim Gemeinderat Arlesheim hängig. Die geplante Bebauung könne aber sowohl in der aktuellen ÖWA-Zone wie auch in der WG3-Zone realisiert werden. Das kantonale Bauinspektorat hat auf Anfrage bestätigt, dass in der Zone ÖWA zusätzlich zu den 60% öffentlich-kirchliche Nutzung auch 40% «andere Nutzungen» zulässig sind. Bezogen auf das Bauprojekt heisst das, solange die Parzelle in der ÖWA-Zone eingeteilt sei, wird neben der Maisonette-Pfarrwohnung auch die Erdgeschosswohnung für Gemeindezwecke genutzt werden müssen. Nach erfolgter Umzonung in die Zone WG3 sind keine Nutzungseinschränkungen der Wohnungen mehr vorhanden.

Stephan Kux möchte wissen, ob der heutige Entscheid einen Einfluss auf den Neubau des Kirchgemeindehauses habe. B. Mösch bestätigt, dass die Entscheidung keinerlei Einfluss auf die Planung des Kirchgemeindehauses habe. Ein Konzept bezüglich des gesamten kirchlichen Immobilienportfolios sei nur in Grundzügen vorhanden.

K. Meffert ergänzt, im projektierten Neubau an der Blauenstrasse sei ausschliesslich eine Pfarrwohnung zum Wohnen geplant, ein Büro sei nicht vorgesehen. Sein Büro werde Pfr. MA. Eggenschwiler im KGH haben.

M. Plattner findet es gerechtfertigt, sein alternatives Projekt per Powerpoint Präsentation vorstellen zu dürfen. B. Mösch weist darauf hin, dass kein entsprechendes Traktandum eingereicht wurde.

Gabriella Kux-Wagner würde eine optische Präsentation des Entwurfs von M. Plattner begrüßen.

Felix Haus wünscht für die Präsentation von M. Plattner ein Zeitbudget, da es nicht als Traktandum gutgeheissen wurde.

Peter Rickenbacher wünscht eine Abstimmung über das weitere Vorgehen.

M. Plattner äussert die Kritik, dass bei der aktuellen Planung bei weitem nicht das ganze Potenzial der Parzelle ausgeschöpft wurde, anhand seiner Berechnungen wäre ein Mehrertrag von CHF 16'500.- möglich.

Claudia Rickenbacher bemängelt den sehr späten Termin der Infoveranstaltung. Es sei anschliessend keine Zeit mehr für eine Eingabe/Einsprache geblieben. K. Meffert dementiert diese Aussage, die Infoveranstaltung habe 12 Tage vor der KGV stattgefunden, die zeitlichen Vorschriften seien eingehalten worden.

Chr. Ruf würde einen Architekten aus Arlesheim bevorzugen.

B. Mösch stellt den Ordnungsantrag auf Abstimmung über die Erlaubnis einer visuellen Präsentation des Projekts von M. Plattner.

../. Die Kirchgemeindeversammlung lehnt die visuelle Präsentation mit 18 Ja-Stimmen, 16 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen ab. Die Vorstellung darf mündlich erfolgen.

M. Plattner erläutert seinen Projektentwurf. Bei der vorgestellten Vorstudie von Ritter Giger Schmid sei das Untergeschoss baurechtlich das Erdgeschoss, es seien deshalb nur noch 2 Vollgeschosse realisierbar. Das UG sei für Keller, Velokeller, Technikraum und Parking vorgesehen. M. Plattner bemängelt zudem den fehlenden rollstuhlgerechten Parkplatz, welcher im Inneren wie auch bei den Aussenparkplätzen gemäss SIA-Norm 500 Pflicht sei. M. Plattner sieht Kellerräume, einen Hobbyraum sowie einen Veloraum im UG vor. Die Parkierung sollte ausserhalb des Gebäudes in Form von Carports gelöst werden. Anstelle der Parkierflächen im Inneren solle Wohnraum entstehen, die entsprechenden Mehreinnahmen belaufen sich gemäss M. Plattner auf CHF 16'000.- im Jahr. M. Plattners Entwurf sieht die Gartenfläche auch seitlich vom Haus vor, so sei mehr Privatsphäre für die Pfarrfamilie möglich. Zudem sei eine Attikawohnung im Obergeschoss nicht gerechtfertigt, bei seinem Entwurf könnten zwei 3 ½ Zi-Wohnungen vorgeesehen werden.

Pfr. T. Mory stellt einen Ordnungsantrag auf Abschluss der Präsentation, da das damit verbundene Anliegen nicht als ordentlicher Antrag eingereicht worden sei.

P. Rickenbacher stellt den Antrag auf Weiterführung der Präsentation durch M. Plattner.

../. dem Antrag auf Weiterführung der Präsentation wurde mit 46 Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

M. Plattner bedankt sich bei der Kirchgemeinde fürs Interesse und die Aufmerksamkeit. Handouts werden verteilt.

O. Ehinger bedankt sich bei M. Plattner für seine Inputs.

B. Mösch nimmt die Inputs gerne entgegen, die Ideen und Vorschläge von M. Plattner würden in die weitere Planung mit einbezogen und mit dem Architekten besprochen. Weitere Schritte würden an der nächsten KIPF-Sitzung besprochen.

C. Rickenbacher möchte wissen, ob die Abstimmung zu Traktandum 5b (Genehmigung Bauprojekt inklusive Baukosten) allgemein sei oder konkret das vorgestellte Projekt betreffe. B. Mösch versichert, dass die Ideen von M. Plattner in die weitere Planung einbezogen werden sollen. Die Abstimmung beziehe sich generell auf das Konzept eines Neubaus eines Mehrfamilienhauses mit grosser Pfarrwohnung und Familienwohnungen sowie den präsentierten Baukosten. Zu bedenken sei, dass Projektänderungen auch Einfluss auf den Zeitplan haben werden und u.U. mit zusätzlichen Kosten verbunden seien. Herr Schmid solle die Möglichkeit geboten werden, Stellung zu den Vorschlägen von M. Plattner zu beziehen.

G. Kux-Wagner möchte, dass im Protokoll ausdrücklich festgehalten wird, dass die Abstimmung ausschliesslich auf den Neubau eines Mehrfamilienhauses und die Baukosten und sich nicht auf das vorgestellte konkrete Projekt beziehe. Beide Projekte seien interessant und es sei wünschenswert, einen Arlesheimer Architekt mit einzubeziehen.

Jürg Meier bekräftigt, dass es lediglich um die Baukosten von 3.3 Mio. und um ein Projekt in diesem groben Rahmen gehe, nicht um das konkret vorgestellte Projekt.

P. Rickenbacher fragt, ob M. Plattner bereit wäre, das finale Projekt auszuarbeiten. Nach Aussage von B. Mösch sei dies nicht vorgesehen.

N. Schüpbach möchte wissen, ob die Abrisskosten bereits in der Kostenaufstellung enthalten sind. B. Mösch bestätigt dies.

M. Plattner stellt den Antrag: Bei dem geplanten Neubauprojekt seien höhere Zinseinnahmen zu generieren und der Qualitätsstandard der Pfarrwohnung zu verbessern.

../. Dem Antrag wurde mit 44 Ja-Stimmen und drei Gegenstimmen zugestimmt.

K. Meffert merkt an, dass beim ursprünglich geplanten Projekt fünf Wohneinheiten vorgesehen waren, sich die Kirchenpflege jedoch bewusst für eine Ausnutzung mit vier Wohnungen entschieden hat. Die Kirchgemeinde wolle eine tolle Pfarrwohnung an einem attraktiven Wohnort bieten.

../. Die Kirchgemeindeversammlung stimmt dem Antrag der Kirchenpflege auf Ersatz des Pfarrhauses Blauenstrasse durch einen Neubau in Form eines Mehrfamilienhauses mit grosser Pfarrwohnung und weiteren Mietwohnungen zu geschätzten Baukosten von 3,3 Mio. einstimmig zu. Die vorliegende Vorstudie soll hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit überarbeitet werden. Die Kirchgemeinde hat nicht dem konkreten Bauprojekt zugestimmt.

6. Leitbild

Dominique von Hahn informiert, dass die Kirchenpflege im Dezember 2019 eine Kommission zur Entwicklung eines Leitbilds für die Kirchgemeinde eingesetzt hat. Der Zeitplan der Kommission konnte pandemiebedingt nicht eingehalten werden, die Erarbeitung des Leitbildentwurfs dauerte zwei statt ein Jahr. Mittels Fragebogen wurden bei den Kirchgemeindemitgliedern Anliegen und Visionen eruiert, Leitbilder anderer Kirchgemeinden wurden beigezogen. Der erarbeitete Leitbildentwurf wurde der Kirchenpflege zum Beschluss vorgelegt und über das weitere Vorgehen hinsichtlich Bekanntmachung in der Gemeinde entschieden.

Pfr. T. Mory erklärt den Wunsch zu einem Leitbild. «Der zu beklagende Sachverhalt», weniger Mitglieder, weniger Finanzen, weniger Mitarbeitende, Bedeutungsverlust in der Gesellschaft. Ziel des Leitbildes ist; Entwurf von grundsätzlichen Zielvorgaben für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde, Orientierungshilfe für Gemeindemitglieder, Mitarbeiter und Leitungsverantwortliche, Beitrag zur Kulturprägung und Verhaltensentwicklung (Zusammenarbeit, Konsensfindung), Förderung von Kohäsion und Motivation und identitäts- und sinnstiftend.

Pfr. T. Mory lancierte eine Vortragsreihe für KIPF-Mitglieder, Mitarbeitende und Gemeindemitglieder, welche in den Monaten Februar, März, Mai, Juni und September stattfinden wird. Interessante Persönlichkeiten aus den Bereichen Theologie, Pädagogik, Entwicklungszusammenarbeit etc. wurden eingeladen, sich aus ihrer fachlichen Warte mit den einzelnen Leitsätzen auseinanderzusetzen, um so Impulse für die Kirchgemeinde zu vermitteln.

V. Zwicky bedankt sich für die positiven Worte im Leitbild und bittet die Gemeindemitglieder, diese umzusetzen.

K. Meffert bedankt sich bei der Leitbildkommission mit einem Applaus.

../. Das Leitbild wurde einstimmig angenommen.

7. Varia

a) Mitteilungen

- K. Meffert informiert über den Konflikt mit Pfarrer M. Grüninger. Im Januar 2022 beschloss der Kirchenrat die Amtsenthebung. Pfr. M. Grüninger hat gegen diese Verfügung eine Beschwerde eingereicht. Eine Stellungnahme der Parteien wurde eingereicht. Der Entscheid der Rekurskommission der Kantonalkirche sei noch ausstehend. Neuer Verhandlungstermin noch nicht bekannt.

V. Zwicky möchte wissen, wie lange dieser Entscheid noch dauert. K Meffert kann es nicht abschätzen, die juristischen Abläufe wurden korrekt eingehalten.

- Die nächste KGV findet am 4. Juni 2023 statt.
- K. Meffert dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für das Protokoll: Sandra Saladin